

„Das wird die Region weiter nach vorn bringen“

Große Freude an der Technischen Hochschule über Super-Tech-Programm des Freistaats

Deggendorf. (da) Im Rahmen seiner Regierungserklärung bestätigte Ministerpräsident Markus Söder, dass die bereits Mitte 2018 versprochenen 1000 Studienplätze für das im Aufbau befindliche Zentrum für Digitalisierungstechnologien an der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) innerhalb dieser Legislaturperiode tatsächlich kommen werden. An der Hochschule ist die Freude groß. Man ist stolz, beim mit 600 Millionen Euro dotierten Super-Tech-Programm des Freistaats Bayern im Konzert der Großen mitspielen zu dürfen.



Groß ist die Freude über die Ankündigungen aus München bei THD-Präsident Peter Sperber (r.). Unser Archivbild zeigt ihn mit Ministerpräsident Markus Söder beim Dies Academicus im Sommer.

Foto: Peter Kallus

Teil der Hightech-Agenda

Deggendorf ist Teil der Hightech-Agenda Bayern, die Ministerpräsident Söder dem Bayerischen Landtag heute vorstellte. Ein „Netz aus künstlicher Intelligenz“ soll da entstehen. Ein „KI-District-Bayern“, wie Söder es nannte, denn „KI ist die Dampfmaschine der neuen digitalen Welt“. Das Zentrum des Netzes wird München sein, Knotenpunkte entstehen in Würzburg (Data Science), Ingolstadt (Mobilität), Erlangen (Gesundheit) sowie Nürnberg (KI-Anwendungen).

Seine Endpunkte findet das Netz in den Regionen. Und einer dieser Endpunkte heißt Deggendorf. Dort bastelt man unter der Federführung von THD-Präsident Professor Peter Sperber schon lange an einer zukunftsfähigen Strategie und Ausrichtung. Das zahlt sich jetzt sprichwörtlich aus. „Die Zusage,

dass die vollständige Finanzierung unseres Digitalisierungszentrums mit seinen 1000 Studienplätzen und allem was dazu gehört jetzt tatsächlich gesichert ist, freut uns außerordentlich“, kommentierte Sperber die Ereignisse im Landtag mit einer gewissen Erleichterung.

Außerdem verpasste der THD-Präsident es nicht, nochmals Wissenschaftsminister Bernd Sibler für sein großes Engagement in dieser

Sache zu danken. Gemeinsam mit den Ressorts für Wissenschaft, Wirtschaft, Digitales und Finanzen habe die Bayerische Staatsregierung das Hightech-Konzept in „unzähligen Gesprächen mit Wissenschaftlern und der Wirtschaft“ ausgetüftelt und nun auf den Weg gebracht. „Wir brauchen Mut zur Zukunft“, sagte Söder am Ende seiner Ausführungen. Auch das hört man in Deggendorf gerne, ist doch der

Mut, Neues energisch und entschlossen anzupacken, nachweislich Teil der Hochschul-DNA. Siehe Zentrum für Digitalisierungstechnologien. „Dieses“, da ist sich Sperber sicher, „wird in den kommenden Jahren nicht nur die THD selbst, sondern sicherlich auch die Stadt und die Region prägen und weiter nach vorn bringen.“ Oder wie Söder es für sein Projekt ausdrückte: „geballte Zukunft“.